

Neuer Raum besteht Feuertaufe

Schüler der Humboldt-Schule können im Chemieunterricht endlich wieder experimentieren



Das Warten hat ein Ende: Im neuen Chemieraum können wieder Experimente durchgeführt werden (großes Bild). Auch für die passende Dekoration ist gesorgt (kleines Bild rechts).

Knisternde Wunderkerzen, mit Blumen geschmückte Reagenzgläser und ein spannender Feuereffekt: Mit großer Freude ist der neue Chemieraum an der Humboldt-Schule eingeweiht worden. Fast zwei Jahre haben Lehrer und Schüler darauf gewartet, dass in der Schule wieder Experimente für Lärm und Rauch sorgen.

VON REBECCA HÜRTER

SEELZE. „Der Weg, um diesen Chemieraum zu bekommen, war lang“, betonte Schülersprecherin Bianca Waßmann (18). Gemeinsam mit Schulleiterin Regina Schlossarek-Aselmeyer, Bürgermeister Detlef Schallhorn und Claudia Kahlert, die im Rathaus für die weiterführenden Schulen zuständig ist, hat sie am gestrigen Donnerstag den neuen Raum feierlich eröffnet. Insgesamt 185 000 Euro hat die Stadt in die vollständige Renovierung investiert.

Im Januar 2015 entschied Schlossarek-Aselmeyer, dass der alte Chemieraum wegen Sicherheitsmängeln nicht mehr für den Unterricht genutzt werden darf. Seitdem musste beim Chemieunterricht improvisiert werden, um die Inhalte zu veranschaulichen: Filme wurden gezeigt und einige Experimente auf dem Pausenhof

vorgeführt. Teilweise konnte der Chemieraum der benachbarten Hauptschule genutzt werden, häufig musste der Unterricht, nach Angaben von Sascha Marks, Fachbereichsleiter für Chemie, jedoch theoretisch bleiben. „Vorsicht – spannend! Das ist Chemie, und das wollen wir unseren Schülern näherbringen“, sagte Marks. Der neue Raum biete die perfekte Voraussetzung, um den Schülern Freude am Fach zu vermitteln.

Bis zur kürzlich abgeschlossenen Renovierung hat sich der Chemieraum aus dem Baujahr 1976 kaum verändert. „Ich kenne diesen Raum“, sagte Schallhorn bei der feierlichen Inbetriebnahme. Doch von dem alten Mobiliar, an dem der Bürgermeister in seiner eigenen Schulzeit noch experimentiert hat, ist inzwischen nichts mehr übrig geblieben.

Nach Angaben von Kahlert war die Erneuerung des

Raumes insbesondere wegen der Sicherheitsmängel in der Lüftungsanlage unverzichtbar. Aber auch Mobiliar und Ausstattung hätten den Anforderungen nicht mehr genügt. Neben der Erneuerung der Lüftung wurde deshalb der Boden verputzt, die Decke saniert und der Raum mit modernen Labormöbeln und einem mobilen Abzug mit Plexiglas versehen.

Ein besonderes Augenmerk wurde bei der Ausstattung auf die Inklusion gelegt: Die neuen Stühle und Tische sind beispielsweise in der Höhe verstellbar und die Gänge werden nicht mehr durch Säulen versperrt. Stattdessen wurden sogenannte Hängeampeln an der Decke angebracht, welche den Schülern beim Experimentieren Anschlüsse für Gas und Strom bieten. Auch der Nebenraum, in dem sich die Lehrer auf den Unterricht vorbereiten, wurde bei der Sanierung auf den neusten Stand gebracht: Chemikalien und Gasflaschen werden beispielsweise in Schränken aufbewahrt, die den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.



Schülersprecherin Bianca eröffnet den neuen Chemieraum (Zweite von rechts). Claudia Kahlert (von links), Regina Schlossarek-Aselmeyer und Bürgermeister Detlef Schallhorn sind bei der Einweihung dabei. Hürter (3)